

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 26 (1939)
Heft: 1

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Laufende

| ORT | VERANSTALTER | OBJEKT | TEILNEHMER | TERMIN | SIEHE WERK Nr. |
|--------|--|--|---|-----------------|----------------|
| Zürich | Stadtrat von Zürich | Neubau einer Schulhausanlage d. Abt. II (Handelschule) der Töcherschule der Stadt Zürich an der Gemeinde- u. Minervastr. | In der Stadt Zürich verbürgerte oder seit mindestens 1. Januar 1935 niedergelassene Architekten | 20. Januar 1939 | September 1938 |
| Zürich | Kommission für evangelische kirchliche Kunst an der Schweiz. Landesausstellung | Illustration einer Kinderbibel | Alle in der Schweiz heimatberechtigten Künstler evangelischer Konfession | 1. März 1939 | November 1938 |
| Basel | Eidg. Kunstkommission | Ausschmückung des zweiten Haupteingangs der neuen Universität am Spalengraben | Basler Künstler | 25. März 1939 | Januar 1939 |

Entschiedene Wettbewerbe

BASEL. Tribüne für das Stadion St. Jakob. Das Preisgericht, dem als Fachleute angehörten die Herren Regierungsräte Dr. F. Ebi, Dr. F. Hauser, Kantonsbaumeister J. Maurizio BSA, Kantonsingenieur E. Schaub, H. Beyerler, Bern, Ing. K. Rudmann, Basel, ist in dem auf fünf mit je Fr. 1000 fest honorierten Teilnehmern beschränkten Wettbewerb zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Rang (Fr. 250): R. Preiswerk, Arch. und Ing. Riggenbach & Eger; 2. Rang ex aequo (je Fr. 225): Bercher & Zimmer, Arch. und M. Glünkin, Ing. und Arch. R. Glaser und Züblin & Cie.; 3. Rang (Fr. 200): P. Zehntner, Arch. und R. Hascha, Ing.; 4. Rang (Fr. 100): E. Bühler, Arch. und E. Handschin, Ing.; 5. Rang (Fr. —): O. P. Frefel, Arch. und A. Buss, Ing.

MEILEN, Bezirksgebäude. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Regierungsrat R. Maurer, Baudirektor, Regierungsrat J. Henggeler, Justizdirektor, Kantonsbaumeister H. Peter BSA, Zürich, Stadtbaumeister P. Trüdinger BSA, St. Gallen und den Architekten M. E. Haefeli BSA, K. Kündig BSA, H. Weideli BSA; Ersatzmänner: die Architekten A. Gradmann BSA und L. Boedecker BSA, alle Zürich, ist unter den 47 rechtzeitig eingereichten Entwürfen zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Rang (2100 Fr.): Dr. H. Fietz, Arch., Zollikon; 2. Rang (2000 Fr.): E. Schindler, Arch. i. Fa. Frey & Schindler, Zürich; 3. Rang (1900 Fr.): W. Henauer, Arch. BSA, Stäfa; 4. Rang (1500 Fr.): H. Kündig, Arch., Stäfa. 1. Ankauf (600 Fr.): W. Hämmig, Arch., Bern; 2. Ankauf (500 Fr.): J. Nadler, Ing., Herrliberg; 3. Ankauf (400 Fr.): A. Abbühl, Arch., Horgen.

MOLLIS, Irrenanstalt des Kantons Glarus. Das Preisgericht, dem die Herren H. Hefti, Regierungsrat; Dr. H. Fietz, Arch.; J. Kläsi; R. Gaberel, Arch. BSA, Davos; R. Steiger, Arch. BSA, Zürich und J. Mercier, Ständerat, angehörten, ist unter den 33 eingelaufenen Entwürfen zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Rang (3600 Fr.): F. Käser, Arch., Neuhausen; 2. Rang (3550 Fr.): J. Griese-mer, Arch., Glarus; 3. Rang (3500 Fr.): P. Truniger und

Sohn, Arch. BSA, Wil; 4. Rang (3450 Fr.): E. Weber, Arch., Zürich; 5. Rang (3400 Fr.): K. Scherrer, Arch. BSA, Schaffhausen; 6. Rang (3300 Fr.): E. F. Burckhardt, Arch. BSA, Zürich; 7. Rang (3200 Fr.): K. Wipf, Arch., Glarus. Drei Ankäufe zu je 2000 Fr.: E. Roth, Arch. BSA, Zürich; G. Schindler, Arch. BSA, Zollikon; F. Moser, Arch. BSA, Biel.

Leider haben sich bei diesem Wettbewerb schwere Unredlichkeiten von Seiten einiger Bewerber feststellen lassen, so dass drei Projekte disqualifiziert werden mussten, gegen deren Urheber das Preisgericht ausdrücklich die Anschuldigung versuchten Wettbewerbsbetrugs erhebt. Das ausführliche Protokoll hierüber ist in der «Schweiz. Bauzeitung» Band 112, Nr. 25 vom 17. Dezember nachzulesen.

MÜNCHENBUCHSEE. Turnhalle. Der Gemeinderat hat diesen engeren Wettbewerb unter drei Architekten durchgeführt. Das Preisgericht, dem als Fachleute angehörten die Herren E. Hostettler, Arch. Bern; H. Hubacher, Städt. Baudirektor, Bern und J. Wipf, Arch. BSA, Thun, ist zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Rang ex aequo: P. Indermühle, Arch., Bern und P. Riesen, Arch., Münchenbuchsee; 2. Rang: Gebr. Louis, Arch. BSA, Bern. Das Preisgericht beantragte dem Gemeinderat den beiden Verfassern im ersten Rang den Auftrag für Planbearbeitung und Bauleitung gemeinsam zu übertragen. Jeder geladene Teilnehmer erhielt eine Entschädigung von je Fr. 350.—. Angesichts der Kleinheit des Objektes wurde von Geldpreisen abgesehen.

UZNACH. Absonderungshaus des Bezirkskrankenhauses. Das Preisgericht, dem die Fachleute angehörten die HH. Kantonsbaumeister A. Ewald, Stadtbaumeister P. Trüdinger BSA, P. Truniger sen. BSA, Wil und H. Balmer BSA, St. Gallen, ist in diesem engeren Wettbewerb unter den acht rechtzeitig eingereichten Entwürfen zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Rang (Fr. 750): W. Blöchliger, Arch.,

ZÜRICH. *Bullinger-Denkmal am Grossmünster.* Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Pfarrer A. Zimmermann, Vizepräsident des Zwinglivereins, Pfarrer Dr. O. Farner, Prof. Dr. H. Lehmann, J. A. Freytag, Arch. BSA, Stadtbaumeister H. Herter BSA, H. Hubacher, Bildhauer, F. Kuhn, Präsident der Zentralkirchenpflege, Peter Meyer, Arch. und J. Probst, Bildhauer, hat in diesem Wettbewerb, zu dem vier mit je Fr. 500 fest honorierte Künstler eingeladen wurden, den einstimmigen Beschluss gefasst, dem Zwingliverein den Entwurf «Wahrheit» als Grundlage der Ausführung zu empfehlen und seinem Verfasser, *Otto Bänninger* SWB, den Auftrag zu erteilen.



Wettbewerb für ein neues Titelblatt des «Werk»

Abgebildet: Der Entwurf im zweiten und die
beiden im dritten Rang; der Entwurf von
Eidenbenz ist ausgeführt



Zu diesem unter Mitgliedern des BSA und SWB aus-
geschriebenen Wettbewerb sind 16 Sendungen mit im
ganzen 38 verschiedenen Entwürfen oder Varianten ein-
gelaufen. Eine fulminante Lösung, die auf den ersten
Blick überzeugt hätte, war nicht darunter, dagegen ver-
schiedene sympathisch-saubere typografische Arbeiten,
unter denen die Wahl schwer war. Das Ergebnis: 1. Rang
(250 Fr.) und Ausführung mit einigen Aenderungen: Her-
mann Eidenbenz SWB, Basel; 2. Rang (100 Fr.): Karl
Sternbauer SWB, Zürich; 3. Rang ex aequo (je 50 Fr.):

Max Bill SWB, Zürich und Donald Brun SWB, Basel. Dem
Preisgericht gehörten an die Herren R. Chapallaz, Arch.
BSA, La Chaux-de-Fonds; P. Gauchat, Grafiker SWB,
Zürich; B. v. Grünigen, Grafiker SWB, Zürich; Direktor
H. Kienzle SWB, Basel; Peter Meyer, Zürich; Kantonsbau-
meister H. Peter BSA, Zürich; H. Schmidt, Arch. BSA,
Basel; H. Steiner, Grafiker SWB, Zürich und H. Vollen-
weider, Grafiker SWB, Rüschlikon. Sämtliche Entwürfe
können bis zum 28. Januar auf der Redaktion des «Werk»
eingesehen werden.

p. m.

Plastik- und Wandmalereiwettbewerbe

Basler Kunstkredit

Diese grosszügige staatliche Organisation zur Förde-
rung der Kunst hat dies Jahr als grösste Unternehmung
einen allgemeinen Wettbewerb für die Ausmalung der
Eingangshalle des im Bau begriffenen neuen Kollegien-
gebäudes der Universität, Ecke Petersgraben-Petersplatz,
ausgeschrieben (Architekt Dr. Roland Rohn BSA, Zürich).
Es handelt sich um eine nicht sehr tiefe, 35 m lange Erd-
geschosshalle hinter locker gestellten Rechteckpfeilern,
ungefähr im Typus der mit einem Mosaik geschmückten
Halle der «Neumühle» (Walche) in Zürich. Zur Prämierung
standen 10 000 Fr. zur Verfügung, für die Ausführung
sind weitere 30 000 Fr. vorgesehen. Das Preisgericht be-
stand aus den Herren Regierungsrat Dr. F. Ebi; Prof. Dr.
J. Gantner, Basel; Prof. Dr. F. Mangold; Dr. R. Rohn, Arch.
BSA, Zürich; Prof. E. Staehelin, sowie den Malern Cuno
Amiet, Oschwand, Walter Clénin, Ligerz und Ernst Mor-
genthaler, Zürich. Es sind 48 Entwürfe eingelaufen. 1. Preis
(2000 Fr.): W. Eglin, Känerkinden; 2. Preis (1800 Fr.):
A. H. Pellegrini, Basel; fünf dritte Preise ex aequo (je
800 Fr.): E. Goll, M. A. Christ, J. Dublin, Numa Donzé,
H. Stocker und E. Coghuf; drei vierte Preise ex aequo (je
300 Fr.): W. K. Wiemken, W. Schneider und K. Moor.
Zehn weitere Maler erhielten Entschädigungen von je
100 Fr. Die beiden vordersten Projekte sind abgebildet
auf S. 24 und 25 dieses Heftes.

Engerer Wettbewerb für eine Freiplastik
im Solitudepark

Ausführung (4500 Fr.): W. Hege. Die drei übrigen
Bewerber werden mit je 500 Fr. entschädigt.

Engerer Wettbewerb für den plastischen
Schmuck eines Planschbeckens auf der
Klaramatte

Ausführung (3500 Fr.): A. Weisskopf. Die beiden übr-
igen Bewerber werden mit je 500 Fr. entschädigt.

Ein direkter Auftrag für das Wandbild
im Treppenhaus der Steinenschule (4000
Franken) wurde an O. Staiger vergeben. Ein direkter
Auftrag für eine Lithographie an K. Dick
(800 Fr. für 100 signierte Exemplare). 2500 Fr. wurden
für Ankäufe von 16 Porträts bedeutender Zeitgenossen aus
der Hand verschiedener Künstler ausgegeben.

Brunnenwettbewerb in Bern

Im Auftrag des Gemeinderates der Stadt Bern veran-
staltete die «Kommission zur Förderung der Maler- und
Bildhauerkunst» unter vier Bildhauern einen beschränk-
ten Wettbewerb, um Entwürfe zu gewinnen für einen
Zierbrunnen, der in der Erdgeschosshalle der neuen Ge-
werbeschule aufgestellt werden soll. Diese Halle zeigt
schwere Betonunterzüge, die auf kurzen gedrängten
Stützen ruhen, und es wurde in der Ausschreibung ge-